

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 30	FREITAG, DEN 5. AUGUST	2011
Tag	Inhalt	Seite
2. 8. 2011	Verordnung zur Einrichtung des Innovationsbereichs Passagenviertel 707-3-1	379
2. 8. 2011	Verordnung zur Erprobung von Zulassungsverfahren für Kraftfahrzeuge über das Internet neu: 9231-3	382

Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Verordnung zur Einrichtung des Innovationsbereichs Passagenviertel

Vom 2. August 2011

Auf Grund von § 3 und § 8 Absatz 1 des Gesetzes zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren (GSED) vom 28. Dezember 2004 (HmbGVBl. S. 525), zuletzt geändert am 15. Februar 2011 (HmbGVBl. S. 76), wird verordnet:

§ 1

Innovationsbereich

Auf den Flächen, die in Anhang 1 dieser Verordnung optisch hervorgehoben sind, wird ein Bereich zur Stärkung der Innovation von Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren eingerichtet. In Anhang 2 dieser Verordnung sind die im Innovationsbereich belegenen Grundstücke aufgeführt.

§ 2

Ziele und Maßnahmen

(1) Mit der Festsetzung des Innovationsbereichs wird das Ziel verfolgt, den Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Passagenviertel (Große Bleichen, Poststraße, Bleichenbrücke) zu stärken und zu entwickeln.

(2) Zur Erreichung dieses Ziels sind insbesondere vorgesehen:

a) Baumaßnahmen:

Die über die Wegebaulast der Freien und Hansestadt Hamburg hinausgehende höherwertige Aufwertung der neu zu

gestaltenden öffentlichen Wegeflächen erfolgt insbesondere durch

- Verbreiterung der Gehwege,
- Aufwertung des öffentlichen Raums (Gehwege und Parkplätze),
- Installation eines Leitsystems für Passanten,
- Erneuerung der Deckschicht der Fahrbahn und
- Erneuerung der Fahrradständer und Poller;

b) Marketingmaßnahmen:

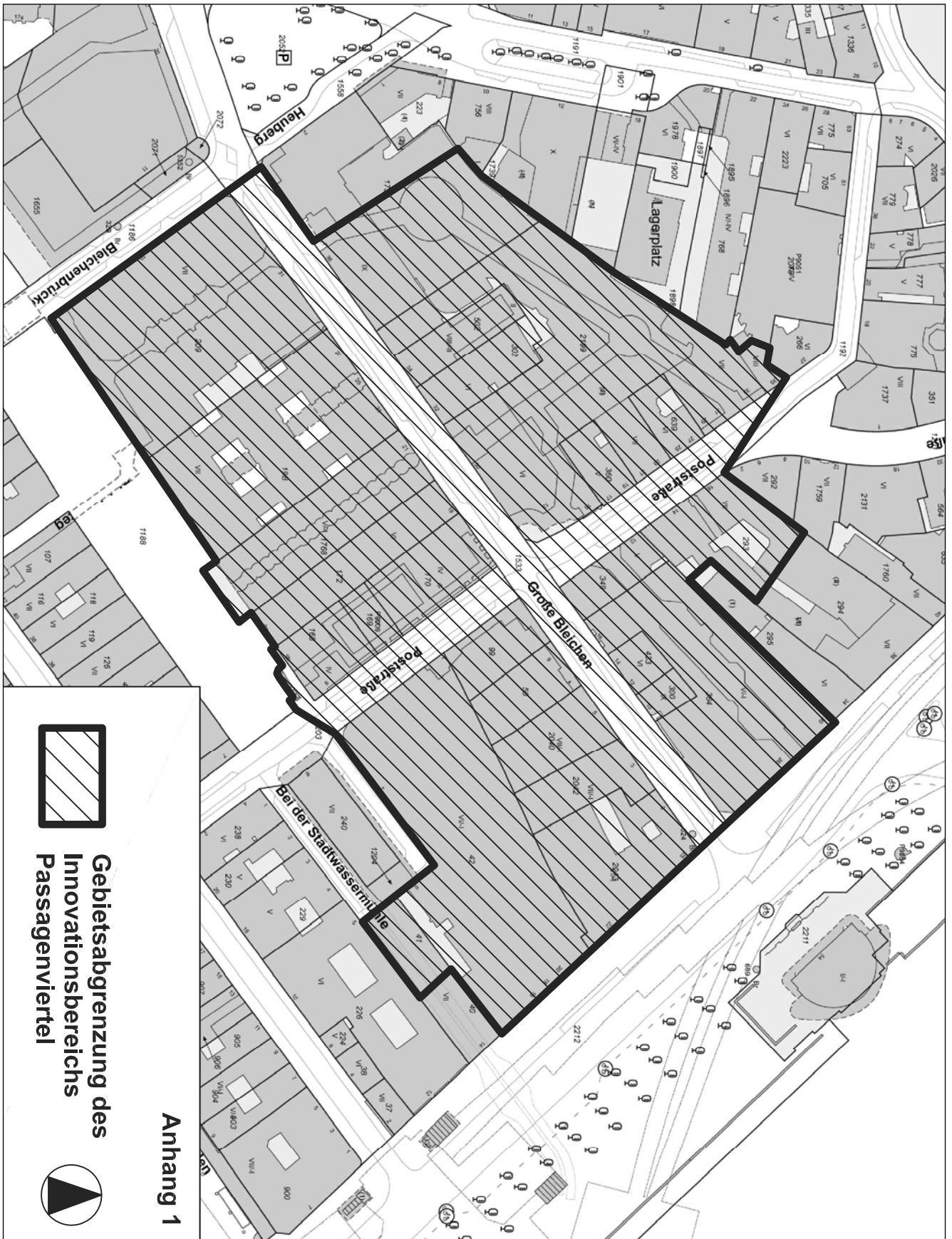
- Erarbeitung eines Internetauftritts,
- Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren und Pressemitteilungen) und
- Organisation von Veranstaltungen;

c) Servicemaßnahmen:

- Durchführung eines Districtmanagements,
- Einsatz von Servicemitarbeiterinnen und Servicemitarbeitern,
- Umsetzung von Reinigungsmaßnahmen und

-
- | | |
|---|---|
| <p>– Organisation eines Stellplatz- und Ladezonenmanagements.</p> <p style="text-align: center;">§ 3
Aufgabenträger</p> <p>Aufgabenträger ist die Zum Felde GmbH, Lademannbogen 132, 22339 Hamburg.</p> <p style="text-align: center;">§ 4
Berücksichtigungsfähiger Aufwand</p> <p>Der berücksichtigungsfähige Aufwand nach § 7 Absatz 1 GSED, der die Obergrenze des dem Aufgabenträger zu erstat-</p> | <p>tenden Aufwands darstellt, beträgt einschließlich einer Verwaltungspauschale nach § 5 5.056.951 Euro.</p> <p style="text-align: center;">§ 5
Verwaltungspauschale</p> <p>Zur Deckung des Verwaltungsaufwands wird ein einmaliger Pauschalbetrag in Höhe von 20.000 Euro festgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">§ 6
Geltungsdauer</p> <p>Diese Verordnung tritt am 6. August 2011 in Kraft. Sie tritt am 5. August 2016 außer Kraft.</p> |
|---|---|

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 2. August 2011.



Anhang 2

**Der Innovationsbereich Passagenviertel umfasst folgende Grundstücke
(ohne Straßenverkehrsflächen):**

Straßen und Hausnummern	Flurstücke	Straßen und Hausnummern	Flurstücke
1. Große Bleichen 2, Jungfernstieg 22, 25 ..	2043	13. Große Bleichen 30, Poststraße 13, 15, 21, 23, 29, 31, 33, 35 (teilweise)	2199
2. Jungfernstieg 15, 18, 20	41, 42	14. Große Bleichen 31, Bleichenbrücke 10 ..	209
3. Große Bleichen 3	2042	15. Große Bleichen 32	302
4. Große Bleichen 5	2040	16. Große Bleichen 34	502
5. Große Bleichen 9	50	17. Große Bleichen 36 (teilweise)	1738
6. Große Bleichen, neben Große Bleichen 9	99	18. Poststraße 9–11	168, 169, 170
7. Große Bleichen 10	300	19. Poststraße 12	349
8. Große Bleichen 12, 14	433	20. Poststraße 14, 16	293
9. Große Bleichen 16, Jungfernstieg 26, 30	364	21. Poststraße 17, 19	360
10. Große Bleichen 19	172	22. Poststraße 25, 27	639
11. Große Bleichen 21	1768		
12. Große Bleichen 23, 25, 27	198		Gemarkung Neustadt-Nord, Bezirk Hamburg-Mitte

Verordnung

zur Erprobung von Zulassungsverfahren für Kraftfahrzeuge über das Internet

Vom 2. August 2011

Auf Grund von § 6 Absatz 6 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 312, 919), zuletzt geändert am 12. Juli 2011 (BGBl. I S. 1378, 1384), und § 1 der Verordnung zur landesrechtlichen Regelung von Ausnahmen von der Fahrzeug-Zulassungsverordnung vom 24. November 2010 (BAnz. S. 4043) wird verordnet:

§ 1

Zur Erprobung von Zulassungsverfahren unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik kann, abweichend von § 6 Absatz 8 der Fahrzeug-Zulassungsverordnung vom 3. Februar 2011 (BGBl. I S. 139), zuletzt geändert am 12. Juli 2011 (BGBl. I S. 1378, 1384), die Identifizierung des Fahrzeugs

auch nach Erstellung der Zulassungsbescheinigung Teil II erfolgen. Die Identifizierung muss jedoch vor der Zulassung des Fahrzeugs erfolgen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2014 außer Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 2. August 2011.